

Virusinfektionen - Einfacher Virentest kann Antibiotika einsparen

Viren oder Bakterien? Das ist die Frage, vor der Ärzte bei Atemwegsinfektionen häufig stehen. Ein Schnelltest auf den Virusmarker Neopterin kann die Diagnose erleichtern und unnötige Antibiotika einsparen, denn Antibiotika helfen nur bei bakteriellen Infektionen.

Viren sind die Ursache in mehr als 80 Prozent der Fälle von akuten Atemwegsinfektionen. Viele der betroffenen Patienten erhalten daher unnötig Antibiotika. Die Unterscheidung zwischen viral und bakteriell verursachten Atemwegsinfektionen ist aufgrund der massiven Zunahme von Antibiotika-Resistenzen wichtiger denn je. Ein Neopterin-Schnelltest kann dazu beitragen, den inadäquaten Einsatz von Antibiotika zu reduzieren.

Neopterin wird bei einer Aktivierung des Immunsystems über TH1-Helferzellen aus Makrophagen freigesetzt. Da die Serumkonzentration von Neopterin bei allen Virusinfektionen im Gegensatz zu bakteriell bedingten Infektionen erhöht ist, ermöglicht der Marker die Unterscheidung zwischen viralen und bakteriellen Infektionen. Die zusätzliche Messung des C-reaktiven Proteins eignet sich dabei gut, um Mischinfektionen festzustellen.

EBM-Abrechnung: Die Testmethode ist nicht im EBM enthalten.

GOÄ-Abrechnung: Bei dem Schnelltest handelt es sich um einen Ligandenassay, der beispielsweise analog der TPA-Messung mittels Ligandenassay nach GOÄ-Ziffer 3911.H3 abgerechnet werden kann (bei 1,15-fachem Satz).

Stand: 17.02.2016

Der Labortipp erscheint in Kooperation mit der Ärztezeitung. Der Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen von IVD-Industrie und Life Science Research Unternehmen. Sie stellen Untersuchungssysteme und Reagenzien zur Diagnose menschlicher Krankheiten her, sowie Instrumente, Reagenzien, Testsysteme und Verbrauchsmaterialien für die Forschung in den Lebenswissenschaften.